

Mit Mikrokrediten die Welt verändern?

Mikrokredite als Ausweg aus der Armut

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Armut	4
3 Entwicklungspolitik	4
3.1 <i>Unterentwicklung</i>	5
3.2 <i>Hilfe zur Selbsthilfe</i>	7
3.2.1 <i>Mikrokredite</i>	7
4 Die Grameen Bank	8
4.1 <i>Muhammad Yunus</i>	8
4.2 <i>Die Bank</i>	9
5 Projekt in Burkina Faso	15
5.1 <i>Burkina Faso</i>	15
5.2 <i>Verein Tautropfen</i>	16
6 Vergleich der Grameen Bank mit dem Hilfsverein Tautropfen	17
7 Das Ende der Armut?	20
8 Schlusswort	22
9 Quellenverzeichnis	23
9.1 <i>Literatur</i>	23
9.2 <i>Elektronische Quellen</i>	23
9.3 <i>Abbildungen</i>	24
10 Bestätigung der Eigentätigkeit	25
Anhang	26
A <i>Interview mit Benno-Maria Kehl</i>	26
B <i>Mikrobusiness Vertrag</i>	28

1 Einleitung

Im Jahr 2006 wurde mit der Vergabe des Friedensnobelpreises die Öffentlichkeit auf Muhammad Yunus aufmerksam. Das Augenmerk galt vor allem dem Grund, wofür er diesen Preis erhalten hatte. Muhammad Yunus kämpft gegen die Armut mit einer bis anhin noch ziemlich unbekanntem Methode. Statt Almosen zu verteilen, gründete Muhammad Yunus eine Bank, die den armen Menschen kleine Kredite gibt, sogenannte Mikrokredite. Die Kredite helfen den Leuten, sich eine eigene Existenz aufzubauen. Natürlich müssen die Kredite wie im herkömmlichen Bankenwesen abbezahlt werden. Auch Zinsen werden verlangt.

In meiner Arbeit setze ich mich mit dieser "neuen" Form der Entwicklungshilfe auseinander. Primär möchte ich einen Vergleich herstellen, zwischen der Theorie von Muhammad Yunus und einem angewandten Beispiel anhand des humanitären Vereins "Tautropfen" in dem ich selbst Mitglied bin und für den ich die Buchhaltung führe. Die Informationen für meine Arbeit will ich aus Büchern und einem Interview mit dem Vizepräsident des eben genannten Vereins beziehen. Durch den Vergleich der Theorie von Muhammad Yunus und der angewandten Praxis des Vereins "Tautropfen", will ich Differenzen und Übereinstimmungen ausarbeiten. Durch die Erkenntnisse, die ich dadurch erhalten werde ich ein persönliches Fazit ziehen. Dabei beschäftigen mich folgende Fragen: Kann durch die großflächige Anwendung der Mikrokredite die Armut in der Welt auf längere Zeit vermindert werden? Ist es eines Tages möglich, dass kein Kind mehr stirbt, weil es zu wenig zu essen hat? Sind Mikrokredite die Lösung für das bis anhin unlösbare Problem der Armut oder sind sie nur Ansätze einer Lösung?

2 Armut

Unterentwicklung in einem Land führt oft zur Armut der einzelnen Einwohner. Das Ziel ist es, die Armut auf der Welt zu verringern. Doch will man die Armut bekämpfen, muss man erst einmal definieren was Armut ist. Ab wann gilt man als arm? Ab wann wird man zu den ärmsten Leuten der Welt gezählt? Es ist schwierig eine allgemeingültige Definition festzulegen. Es gibt jedoch zwei verschiedene Formen der Armut: die absolute und die relative Armut.

Zur Definition der absoluten Armut hat die UN (United Nations) offizielle Richtlinien festgelegt. Als "Arm" gelten jene Menschen, die den Tag mit weniger als zwei US-Dollar (~2.06 CHF; stand 29.12.09) bestreiten müssen. Von den "Armen" werden noch die "extrem Armen" unterschieden. Als "extrem arm" gelten jene, die pro Tag weniger als 1,25 US-Dollar zum Leben zur Verfügung haben. Diese Definition findet Anwendung in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die "Armen" können sich die Lebensgrundlagen wie Wasser, Nahrung, Sicherheit, medizinische Versorgung und Obdach nicht leisten.

In Industrieländern wird dagegen vorwiegend von der relativen Armut gesprochen. Die relative Armut wird anhand des Einkommens gemessen. Ist das Einkommen einer Person deutlich unter dem Durchschnitt aller Einkommen eines Staates, gilt die Person als "arm". Während die absolute Armut vorwiegend in den Entwicklungsländern und Schwellenländern zu finden ist, kommt die relative Armut in praktisch jedem Land bei einem Teil der Bevölkerung vor.¹

3 Entwicklungspolitik

Unter Entwicklungspolitik versteht man die politischen Bemühungen der Industrieländer und der internationalen Organisationen, die Lebensbedingungen in allen Ländern, in denen die Mehrheit der Bevölkerung ungenügend mit den Grundbedürfnissen versorgt ist, nachhaltig zu verbessern. Durch diese Hilfe sollte es den Entwicklungsländern gelingen, ihre Entwicklung zu fördern, gleichberechtigt im Weltmarkthandel mitzuwirken und sozioökonomische sowie kulturelle Eigenständigkeit zu erlangen und beizubehalten. Die konkreten Ziele sind weltweite Friedenssicherung, Verwirklichung von Demokratie, Rechtssicherheit, Gleichberechtigung und Gleichheit. Die Formen der Entwick-

¹ <http://www.millenniumkampagne.de/index.php?id=13> (29.Dezember 2009)
http://www.schufa-kredit-kompass.de/de/glossar/glossar_1.jsp#armut (29.Dezember 2009)
<http://de.wikipedia.org/wiki/Armut> (29.Dezember 2009)

lungshilfe sind technische Hilfe und Zusammenarbeit (z.B. Beratung und Bildung), Güterhilfe (z.B. Nahrung und Investitionsgüter), Kapitalhilfe (z.B. Kredite), sowie handelspolitische Zusammenarbeit (z.B. Stabilisierung von Preisen, Abbau von Zöllen). Alle diese Formen haben das Ziel, dass die Entwicklungsländer später auf diese Hilfe verzichten und sich selbst versorgen können. Es soll also eine Hilfe zur Selbsthilfe sein.

Die Entwicklungspolitik wird von den Industriestaaten auch zu eigenem Vorteil genutzt. So können die Entwicklungsländer zum Beispiel gezielt politisch beeinflusst werden. Manchmal dient die Entwicklungspolitik auch zur missbräuchlichen individuellen Bereicherung oder Herrschaftsstabilisierung. Das ist mit ein Grund weshalb die Entwicklungspolitik in letzter Zeit oft in Kritik geraten ist und Zweifel darüber aufgekommen sind, ob die Entwicklungshilfe überhaupt notwendig und wirksam ist. Ein weiterer Grund ist aber auch, dass sich die Missstände in einigen Entwicklungsländern, trotz jahrelanger Entwicklungshilfe nicht verbessert haben. Bis jetzt gibt es aber noch keine Alternative zu den alten Zielen der Bevölkerungspolitik. Das Wichtigste ist, dass diese Ziele korrekt verfolgt und umgesetzt werden. Das ist jedoch leichter gesagt als getan, denn es braucht politischen Willen und Verantwortungsbewusstsein aller Menschen.²

3.1 Unterentwicklung

Unter Unterentwicklung versteht man den Mangel aller zuvor unter Punkt 3 aufgelisteter Entwicklungsziele. Es gibt einige Indikatoren die die Entwicklung eines Landes messen. Diese sind Unter-/Fehlernährung, Armut, Hunger, Analphabetismus, Obdachlosigkeit, Kindersterblichkeit, endemische Krankheiten, Kinderarbeit, Lebenserwartung, (Land-)Flucht (Massenmigration), Verstädterung, Bevölkerungsexplosion und noch einige andere.³

Um zu bestimmen, welches Land ungefähr wie weit entwickelt ist, wird der HDI (Human Development Index) verwendet. Dieser setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung bei der Geburt, der Alphabetenquote der Erwachsenen, der Brutto-Schuleinschreibungsrate und der realen Kaufkraft je Einwohner. Dabei werden die Länder je nach Resultat eingeteilt in:

- Länder mit hoher menschlicher Entwicklung (HDI \geq 0,8)

² Scholz, Fred. Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele. Verlag westermann. Auflage 2006. S.13

http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=UTLSAB (29.12.09)

³ Scholz, Fred. Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele. Verlag westermann. Auflage 2006. S. 50-53, 77

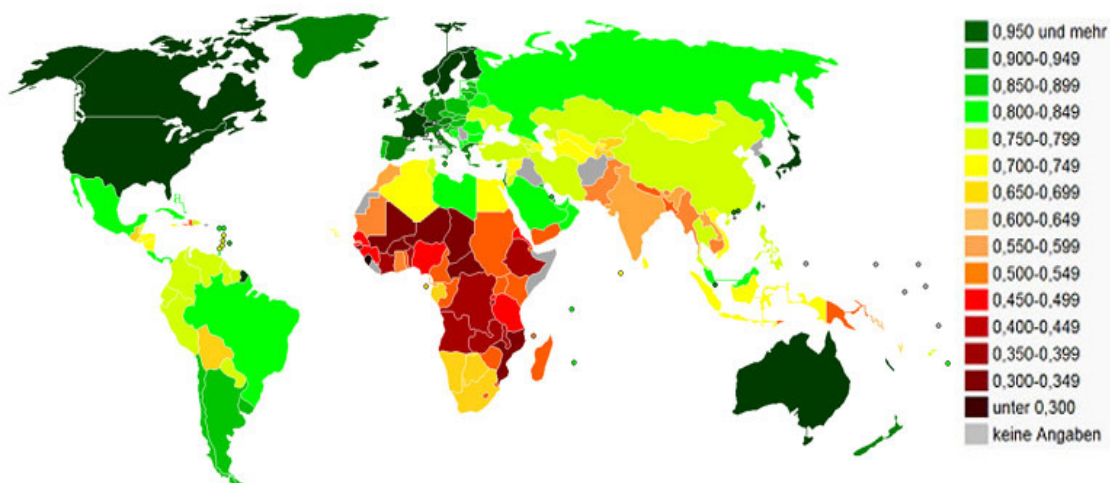
- Länder mit mittlerer menschlicher Entwicklung (HDI $\geq 0,8$ und $\geq 0,5$)
- Länder mit niedriger menschlicher Entwicklung (HDI $< 0,5$)

Der höchstmögliche Wert ist 1 und der tiefst mögliche Wert 0.⁴

Die Indexwerte und Indikatoren zeigen die Kluft zwischen den reichen und den armen Leuten der Welt. Jedoch sind es nur Ländermittelwerte. Sie eignen sich dadurch zwar für den Vergleich verschiedener Länder und Regionen, sind aber ungeeignet für die Darstellung dessen, was die Armut für einzelne Personen bedeutet.

Unterentwicklung bedeutet letztendlich nicht nur das Fehlen lebensnotwendiger Güter, sondern das Fehlen von Menschenwürde.²

Verteilung der Länder 2007/08 nach dem Human Development Index



Grafik:

http://www.bpb.de/veranstaltungen/YTF3JO,0,0,Z_B_der_Human_Development_Index_der_Vereinten_Nationen__.html (17.01.2010)

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Human_Development_Index (05.12.09)

3.2 Hilfe zur Selbsthilfe

Durch die Hilfe zur Selbsthilfe wird den notleidenden Menschen so geholfen, dass sie sich nach einer Stützung anschliessend selbst helfen können. Hilfe zur Selbsthilfe wird auch in der Medizin und Psychologie angewendet. Eine ganz wichtige Bedeutung hat diese Art der Hilfe jedoch in der Entwicklungshilfe. Wo den Leuten früher materielle Gegenstände oder Geld geschenkt wurde, werden heute Arbeitsplätze geschaffen, Wüstengebiete nutzbar gemacht oder die Infrastruktur verbessert und die örtliche Industrie gefördert. Dadurch soll den Menschen ermöglicht werden, sich ein qualitativ besseres Leben zu schaffen.⁵

3.2.1 Mikrokredite

Die Mikrokredite sind eine solche Entwicklungshilfe, die ganz stark nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe wirken. Mikrokredite sind Kredite die meist ohne Sicherheit an Einzelpersonen oder Gruppen vergeben werden. Es müssen wie bei herkömmlichen Krediten Zinsen bezahlt werden. Bei den Geldgebern handelt es sich um spezialisierte Banken oder andere Institutionen.

In vielen Entwicklungsländern können die Armen ihr Geld oft nur im informellen Sektor verdienen. Zur Gründung eines kleinen Geschäftes sind die Leute auf einen Kredit der Bank angewiesen. Normale Geschäftsbanken vergeben aber ohne jegliche Sicherheiten, wie Vermögen, Grundstücke oder Gebäude, keine Kredite. Viele der Menschen die im informellen Sektor tätig werden wollen oder schon tätig sind, benötigen nur sehr kleine Kredite. Dass der administrative Aufwand für kleine Kredite ebenso gross ist wie der für herkömmliche Kreditsummen, macht das Vergeben von Mikrokrediten für die Banken erst recht unattraktiv.

Deshalb wurden in den Entwicklungsländern in den vergangenen Jahren viele Mikrofinanzinstitutionen gegründet. Inzwischen haben diese Institutionen bereits ungefähr 100 Millionen Klienten. Das Gesamtvolumen der vergebenen Kredite beträgt etwa 3,5 Milliarden Franken. Das heisst, jede Person hat im Schnitt einen Mikrokredit von etwa 35 Franken.

Die Kredite helfen vor allem den Frauen. Viele wirtschaften sehr erfolgreich und können so ihre Stellung gegenüber den Männern stärken.⁶

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe_zur_Selbsthilfe (24.12.09)

⁶ <http://www.evb.ch/p25013159.html> (05.12.09)

Jetzt wird gehofft, dass die Mikrokredite das schon lange gesuchte Mittel dazu sind, die Armut endlich erfolgreich bekämpfen zu können.

Grösste Mikrofinanz-Institutionen

Name	Land	Typ	Kreditnehmer (Millionen)	Kreditvolumen (Millionen Dollar)	Durchschnittliche Kreditgrösse pro Person in Dollar
Grameen Bank	Bangladesch	Bank	6.7	532	79
BRAC	Bangladesch	Bank	6.4	529	83
VBSP	Vietnam	Bank	5.6	2182	386
ASA	Bangladesch	NGO	5.4	362	67
BRI	Indonesien	Bank	3.5	3473	988
Proshika	Bangladesch	NGO	1.8	58	33

Grafik: Handelszeitung Nr. 38 (16.-22. September 2009)

4 Die Grameen Bank

4.1 Muhammad Yunus



Muhammad Yunus erblickte am 28. Juni 1940 in Chittagong das Licht der Welt. Chittagong ist die zweitgrösste Stadt Bangladeschs. Bangladesch ist eines der ärmsten Länder der Welt. Muhammad Yunus selbst ist jedoch in einer wohlhabenden Familie aufgewachsen. Deshalb konnte er die angesehene höhere Schule in Chittagong besuchen und dank seinem guten Abschluss hatte er einen bevorzugten Zutritt zum Studium der Volkswirtschaft. Nachdem Muhammad Yunus das Studium mit jungen 21 Jahren abgeschlossen hatte, unterrichtete er für vier Jahre an der Universität seiner Heimatstadt als Wirtschaftsdozent. Dank eines Stipendiums konnte er an die Vanderbilt Universität (USA), eine der teuersten Eliteuniversitäten der Welt. Mit 32 Jahren wurde Muhammad Yunus als Professor an der Universität von Chittagong eingesetzt. Dort lehrte er den Studenten das volkswirtschaftliche Modell, welches als Erfolgsrezept für den wirtschaftlichen Fortschritt und den Wohlstand angesehen wurde. Was jedoch für den Westen und die Oberschicht der Bengalen galt, entsprach nicht der Realität der Situation in Bangladesch. In diesem Entwicklungsland gab es durch die immer noch nachwirkende Kolonialgeschichte keine gerechten Wettbewerbsbedingungen. Wie wenig die Theorien, die Muhammad lehrte, sein Land wirklich fördern konnte, wurde ihm aber erst im Jahr 1974 klar. In diesem Jahr breitete sich, in dem durch einen Bürger-

krieg bereits geschwächten Land, eine fatale Hungersnot aus. Da wurde Muhammad Yunus bewusst, dass seine Wirtschaftstheorien und das wirkliche Leben nicht übereinstimmten. Diese Erkenntnis brachten Muhammad dazu, seinen Job an der Universität aufzugeben. Daraufhin ging er in ein armes Dorf namens Jobra, wo er sich von den Einwohnern in die Wirklichkeit des einfachen Lebens einführen liess.

In Jobra wurde Muhammad Yunus schnell auf das Hauptproblem aufmerksam: Die armen Leute hatten keinen Kredit, um sich eine eigene Existenz aufzubauen. Sie mussten ihr Geld bei Verleihern leihen, die Wucherzinsen verlangten. Die Banken gaben den Leuten keine Kredite, weil diese zu wenig Sicherheiten hatten. Diese Ausbeuterei konnte Muhammad Yunus nicht länger mit ansehen. So begann alles. Er lieh aus seiner eigenen Tasche an 42 Personen insgesamt 27 US-Dollar. Natürlich unter dem Versprechen, dass die Leute ihm sein Geld wieder zurückzahlten, sobald es möglich sei. Das war der Anfang seines erfolgreichen "Projektes".⁷

4.2 Die Bank

Zur Gründung der offiziellen Grameen Bank in Bangladesch kam es aber erst im Jahre 1983. Muhammad Yunus war der Überzeugung, dass die Mikrokredite in Verbindung mit dem Unterrichten einiger kleiner Prinzipien, den Leuten helfen konnten, aus der Armut herauszukommen.⁸

In einem neunjährigen Projekt experimentierte Muhammad Yunus mit der Kreditvergabe an arme Menschen. Durch erste Erfolge ermutigt, begann Yunus auch die Banken davon zu überzeugen, dass diese Leute in Zukunft wichtige Kunden werden könnten. Doch trotz den Erfolgen glaubte noch niemand wirklich an die Kreditwürdigkeit dieser Menschen. So kam es 1983 dazu, dass sich Muhammad Yunus selbst dazu entschloss, eine Bank zu gründen. Er gründete die Grameen Bank, was auf Deutsch als Dorfbank übersetzt werden kann. Diese Bank gehört nun zu 94 Prozent den Armen, 6 Prozent gehören dem Staat Bangladesch.⁹

⁷ Spiegel, Peter. Muhammad Yunus-Banker der Armen. Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2006. S.19-23,26,28

Bild: http://www.grameen.com/index.php?option=com_content&task=view&id=12 (21.01.2010)

⁸ http://nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/2006/yunus-bio.html (24.12.2009)

⁹ Spiegel, Peter. Muhammad Yunus-Banker der Armen. Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2006. S.28

Viele fragen sich jetzt, wieso das System mit den Mikrokrediten nun doch geklappt hat, obwohl die Banker zuvor gesagt hatten, dass so etwas unmöglich sei. Es gibt eben doch einige Sicherheiten.

Die Grameen Bank gibt nur den Allerärmsten unter den Armen einen Kredit. So ist gewährleistet, dass ein Mikrokredit für diese Menschen die einzige Chance ist, aus eigener Kraft aus ihrer Situation herauszukommen.

Viele Frauen in armen Ländern werden aus religiösen Gründen unterdrückt. Sie sind deshalb kämpferischer als ihre Männer, wenn sie einen Ausweg aus ihrer Lage sehen. Zudem passen sich die Frauen besser und schneller an die neue Situation an und arbeiten beständig und aufmerksam. Den Frauen liegt viel daran, ihren Kindern eine gute Zukunft zu sichern und der ganzen Familie zukünftig ein besseres Leben zu ermöglichen.

Durch die Vereinigung fühlen sich die Mitglieder nicht alleine, sondern sind durch die Gruppe geschützt und fühlen sich sicherer. Es ist vorgeschrieben, dass sich ein solches Team aus fünf Personen zusammensetzen muss. Jeder der Teammitglieder bürgt für die anderen vier Mitglieder. Zuerst bekommen nur zwei aus dem Team einen kleinen Kredit. Von ihrem Verhalten hängt ab, ob die übrigen Mitglieder später auch einen Kredit bekommen oder nicht. So kontrollieren sich die Mitglieder untereinander und helfen sich, wenn jemand in Schwierigkeiten kommt.

Alle Geschäfte der Grameen Bank finden in der Öffentlichkeit statt. Durch diese Transparenz wird auch Vertrauen geschaffen. Nichts wird geheim gehalten und so können sich alle selbst davon überzeugen, dass alles auf dem rechten Weg läuft. Auch die Rückzahlungsquote ist somit gut. Niemand kann etwas verheimlichen. Bei Problemen muss der Kreditnehmer offen darüber sprechen. So können die Probleme gelöst werden und es braucht keine Gerichte, Anwälte und Polizei. Es gibt nicht einmal schriftliche Verträge. Alles basiert auf Vertrauen.

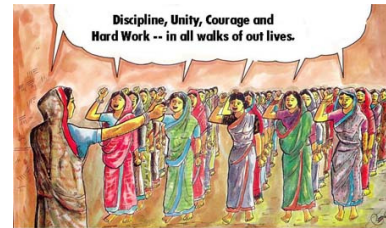
Die Grameen Bank ist sehr einfach organisiert. So lassen sich die Abläufe leichter kontrollieren. Sie sind transparenter, effizienter und weniger anfällig auf Störungen.

Im Grameen Bank System werden Kreativität, unterschiedliche Meinungen und verschiedene Methoden gefördert. Durch die Probleme und Fehler, die dabei entstehen, werden wieder neue Dinge dazugelernt.

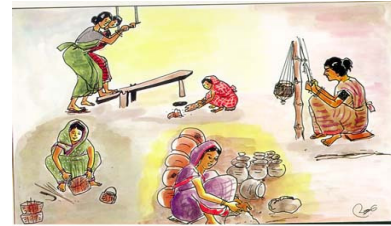
Die Grameen Bank hat sechzehn Regeln aufgestellt. Jeder der einen Kredit bekommt, muss sich an diese Vorschriften halten. Die Einhaltung der Regeln wird jedoch nicht

direkt kontrolliert. Es wird auf freiwillige Selbstverpflichtung gesetzt aber immer wieder daran erinnert.¹⁰

1. Wir werden die vier Prinzipien, Disziplin, Einheit, Mut und harte Arbeit, der Grameen Bank befolgen.



2. Wir wollen unseren Familien den Wohlstand bringen.



3. Wir werden nicht in verfallenen Häusern wohnen. Wir reparieren unsere Häuser und bauen neue.



4. Wir werden das ganze Jahr Gemüse anbauen. Wir werden viel davon essen und den Rest verkaufen.



5. Während der Pflanzsaison sind so viele Setzlinge wie möglich zu pflanzen.

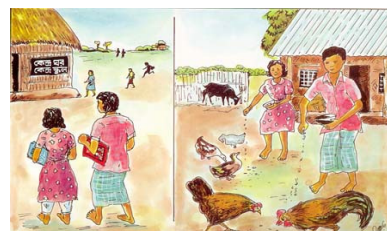


6. Wir halten unsere Familien klein, schränken unsere Ausgaben ein und schauen auf unsere Gesundheit.



¹⁰ Spiegel, Peter. Muhammad Yunus-Banker der Armen. Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2006. S.28-48

7. Wir wollen unseren Kindern eine Ausbildung ermöglichen.



8. Wir werden die Umwelt und unsere Kinder sauber halten.



9. Wir werden Abortgruben bauen und benutzen.



10. Wir werden Wasser aus sauberen Brunnen trinken. Wenn dies nicht möglich ist, werden wir das Wasser abkochen oder es mit Alaun desinfizieren.



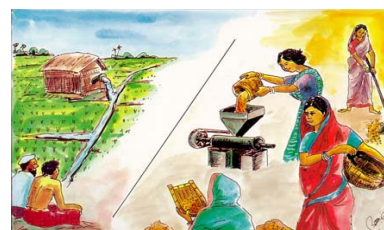
11. Wir werden für unsere Söhne keine Mitgifte verlangen und unseren Töchtern keine Mitgifte mitgeben. Heiratsgut ist verboten. Wir praktizieren die Verheiratung von Kindern nicht.



12. Wir werden nicht ungerecht handeln und auch andere davon abhalten.



13. Wir werden grössere Investitionen, für höhere Einkommen, zusammen tätigen.



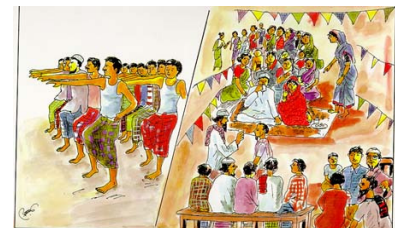
14. Wir werden immer bereit sein, einander zu helfen.
Wenn jemand in Schwierigkeiten ist, werden wir ihm
oder ihr helfen.



15. Wenn wir bemerken, dass die Disziplin an einer
Stelle missachtet wird, werden wir hingehen und sie
wiederherstellen.



16. Wir werden an allen gesellschaftlichen Aktivitäten
gemeinsam teilnehmen.¹¹



„Noch nie hat die Grameen Bank einer in Not geratenen Kundin ihre Schulden erlassen“. Mit dieser Aussage von Muhammad Yunus wird klar, dass die Bank sehr strikt ist, wenn es um die Rückzahlung der Schulden geht. Jedoch folgt diesem ersten Satz ein zweiter, in dem Muhammad Yunus erklärt, dass aber auch noch nie eine Kundin, die in Not war im Stich gelassen wurde. Es gab immer eine Lösung, damit die Kundin den Kredit zurückzahlen konnte, wenn auch mit Verspätung und in kleinen Raten. Dazu sei es wichtig, dass die Kundin ihre Tätigkeit nicht aufgibt.¹²

Durch alle diese Sicherheiten hat die Grameen Bank eine momentane Rückzahlungsquote von 98 Prozent.¹³

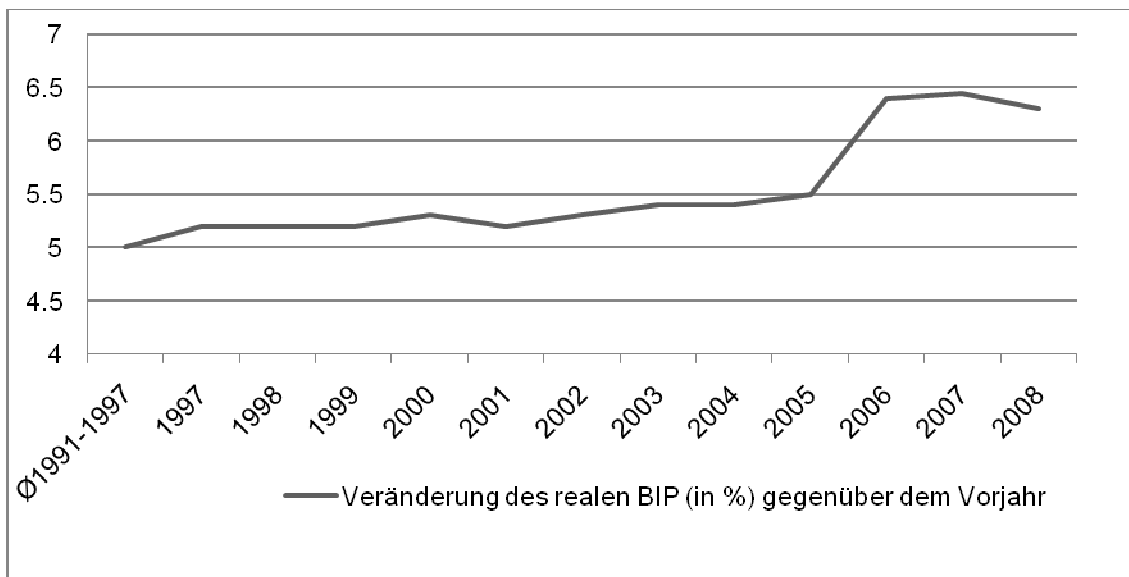
Doch die oben beschriebenen Sicherheiten reichen noch nicht ganz aus, um eine so hohe Rückzahlungsquote zu erreichen. Dafür verantwortlich sind auch die zusätzlichen Leistungen, die die Grameen Bank, im Gegensatz zu normalen Geschäftsbanken, anbietet. Der erste Grundsatz ist: Die Bank kommt zu ihren Kunden. Dies ist vor allem für

¹¹ http://www.grameen.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=109
(29.12.09)

¹² Spiegel, Peter. Muhammad Yunus-Banker der Armen. Verlag Herder Freiburg im Breisgau
2006. S.51-55

¹³ <http://www.grameen.de/> (29.12.09)

diejenigen Leute wichtig, die auf dem Land leben. Zweitens werden die Kunden unterstützt und betreut, wenn sie in Schwierigkeiten geraten.



Daten von: <http://www.indexmundi.com/g/g.aspx?c=bg&v=66&l=de> (30.01.2010)
<http://de.wikipedia.org/wiki/Bangladesch> (30.01.2010)

Die Grafik zeigt die Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von Bangladesch. Das BIP ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Vor allem im Jahr 2006 ist das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes auffallend. Durch die schlechte wirtschaftliche Situation im vergangenen Jahr wird das Wachstum kurzfristig etwas zurückgehen. Über die Jahre betrachtet kann aber von einer guten Entwicklung gesprochen werden. Es ist nicht sicher, ob dies auf die Mikrokredite zurückzuführen ist. Sie könnten jedoch ein ausschlaggebender Faktor dafür sein.

5 Projekt in Burkina Faso



5.1 Burkina Faso

Burkina Faso liegt in Westafrika. Das Land hat sechs Nachbarstaaten, (Benin, Togo, Elfenbeinküste, Mali, Ghana und Niger) verfügt jedoch nicht über einen Anschluss zum Meer. Bis 1960 war Burkina Faso eine französische Kolonie mit dem Namen Obervoluta. Dieser Name wurde vierundzwanzig Jahre später in den heutigen Landesnamen geändert. Burkina Faso bedeutet nämlich "Land der ehrenwerten Menschen". Auch heute ist die Amtssprache der ehemaligen Kolonie von Frankreich noch Französisch. Daneben werden aber noch etwa sechzig unterschiedliche einheimische Sprachen gesprochen.

Burkina Faso ist heute eine Republik und wird seit 1987 vom Präsidenten Blaise Compaoré regiert.

Ouagadougou ist die Hauptstadt und gleichzeitig mit über 1,2 Millionen Einwohnern auch die grösste Stadt des Landes.

Durch das tropische Wechselklima mit Regen- und Trockenzeit kommt es in Burkina Faso jährlich zu Dürreperioden und Überschwemmungen, was Gründe dafür sind, dass Burkina Faso zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Das Land hat einen HDI von nur 0,389 und liegt auf Platz 177 in der Rangliste, die zur Klassifizierung aller Länder aufgestellt wurde.¹⁴

¹⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Burkina_Faso (20.01.2010)

5.2 Verein Tautropfen

Der Verein Tautropfen ist noch sehr jung. Er wurde offiziell erst im Jahr 2008 vom Franziskaner Bruder Benno-Maria Kehl, Vittorio Ferlin und Seraina Traber gegründet. Der Name des Vereins enthält das Tau als Symbol für die Franziskanische Lebensweise sowie einen Tropfen, der das Sinnbild für das Wasser darstellt. (siehe Bild rechts)

“Ein einzelner Wassertropfen ist nur wenig, aus vielen kann jedoch ein Strom entstehen.“ Das ist die Devise des humanitären Hilfsvereins, der vor allem mit Hilfe zur Selbsthilfe, in Burkina Faso tätig ist. Durch den Gewinn



des Nobelpreises von Muhammad Yunus wurde die Hilfsorganisation auf die Mikrokredite aufmerksam. So kam es, dass der Verein bereits vor seiner offiziellen Gründung vor dreieinhalb Jahren zum ersten Mal Mikrokredite an arme Leute in Burkina Faso vergab.¹⁵

Am 1. November 2009 konnte ich mit Bruder Benno-Maria Kehl in Rorschach ein Interview durchführen (siehe Anhang). Dazu habe ich mir vorgängig einige Fragen über den Verein und die Arbeit notiert. Bruder Benno hat mir diese ausführlich beantwortet und ich habe mir Notizen dazu gemacht, die ich später aufgearbeitet habe. Er berichtete über die Zusammenarbeit mit den mittlerweile bereits über 300 Frauen. Es sei mehr oder weniger alles gleich aufgebaut wie bei Muhammad Yunus. Die Frauen seien in kleine Gruppen von vier bis fünf Personen eingeteilt und könnten sich durch die Mikrokredite kleine Geschäfte aufbauen. Einige beschäftigten sich als Friseurinnen, andere brauten Hirsebier und wieder andere eröffneten einen kleinen Lebensmittelladen.

Nebenbei bietet der Hilfsverein Grundkurse für Rechnen und Schreiben an, da es notwendig sei, dass mindestens eine Person der Gruppe diese beiden Tätigkeiten beherrsche.

Neben der Hilfe zur Selbsthilfe mittels der Mikrokredite hat der Verein Tautropfen auch noch andere Projekte in Burkina Faso und Togo. So werden mit den Spendengeldern ein Waisenhaus unterstützt, Behinderten und Kranken geholfen, Brunnen gebaut sowie

¹⁵ <http://www.tautropfen.ofm.li/> (20.10.2010)
Bild: <http://www.tautropfen.ofm.li/> (20.10.2010)

Ausbildungsplätze geschaffen. Der ebenfalls 2008 gegründete Partnerverein, Verein Wasserrecht, beschäftigt sich mit dem Problem, dass es nur eine kurze Zeit im Jahr, dafür dann sehr heftig, regnet. Dadurch haben die Leute im Land nur in einem sehr kurzen Zeitabschnitt frisches Wasser. Der Verein plant nun den Bau eines Wasserauf-fangbeckens, das ermöglichen sollte, dass die Bewohner der näheren Umgebung das ganze Jahr über Wasser haben.

Durch E-Mail hatte ich auch Kontakt zu Vittorio Ferlin. Er ist ebenfalls im Vorstand des Vereins Tautropfen und engagiert sich vorwiegend für das Kinderheim und die Mikro-kredite in Burkina Faso. Er berichtete mir am 19. Januar 2010 direkt aus Korsimoro (Gemeinde in Burkina Faso). Die Anzahl der Frauen, die einen Mikrokredit erhalten hätten, sei seit dem November nun schon wieder um 100 angestiegen. Die Rückzah-lungsquote sei zurzeit bei ungefähr 90%.

6 Vergleich der Grameen Bank mit dem Hilfsverein Tautropfen

Muhammad Yunus hat sehr schnell herausgefunden, dass die Rückzahlungsmoral der Frauen viel besser ist als jene der Männer. Dieses Phänomen hat auch der Hilfsverein Tautropfen schnell erkannt. Die meisten Männer haben ihre Schulden nicht zurückbe-zahlt. Alle Frauen bezahlten die Kredite pünktlich zurück, die meisten Männer gerieten aber in Verzug.

Entwicklungshilfe mit Mikrokrediten, wie bei Muhammad Yunus, muss vor-zugsweise bei Frauen angewendet werden.

Doch kann es sein, dass man mit Mikrokrediten nur die Frauen unterstützen kann? Der Hilfsverein in Burkina Faso wollte das nicht einsehen und machte sich auf die Suche nach einem ähnlichen System, das auch im Umgang mit den Männern erfolgsverspre-chend war. Mein Interviewpartner meinte dazu: „Den Männern ist es sehr wichtig ein Statussymbol zu haben. Sie wollen mit materiellen Gütern zeigen was sie sind und haben. Deshalb würde es sie sehr schmerzen, wenn sie ihren materiellen Besitz abge-ben müssten.“ Genau auf diese Erkenntnis hat man also aufgebaut und einen neuen Vertrag (siehe Anhang) geschrieben. Dieser verlangt, dass die Männer eine kleine Si-cherheit haben müssen. Zum Beispiel zwei Ziegen, ein kleines Motorrad oder ein Velo. Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Es gibt keine Gruppen mehr und der Betrag des Kredites ist höher als derjenige bei den Mikrokrediten. Die Massnahmen bei Nichtein-haltung des Vertrages sind viel strenger wie bei den Mikrokrediten, die den Frauen gegeben werden. Im neuen Konzept, das vom Hilfsverein Mikrobusiness getauft wur-

de, wird Hand in Hand mit der Polizei gearbeitet. Der Vertrag wird bei der Polizei unterzeichnet. Zahlt jemand seine Schulden nicht zurück, wird die Polizei wieder eingeschaltet und dem Schuldner werden die entsprechenden Besitztümer weggenommen. Weil es aber, wie Benno Kehl sagt, für einen Mann ziemlich schlimm sei, wenn ihm seine Vorzeigeobjekte weggenommen werden, wird er das Möglichste tun, damit es nie so weit kommt. Mit dieser Strategie hat der Tautropfen-Verein im Jahr 2009 einen neuen Versuch gestartet. Dieser ist bis jetzt gut angelaufen. Die Männer zahlen nun grösstenteils pünktlich zurück. Bis jetzt musste noch nie zu den oben beschriebenen Massnahmen gegriffen werden. Auftretende Probleme konnten immer anders gelöst werden. Inzwischen wurden auch einige Frauen in dieses Projekt mit einbezogen und es wurde festgestellt, dass es sowohl mit Männern als auch mit Frauen funktioniert. Die meisten Frauen, die in das Mikrobusiness aufgenommen werden, waren zuvor schon erfolgreich mit den Mikrokrediten.

Das System mit den herkömmlichen Mikrokrediten funktioniert bei den Männern sowohl in Asien als auch in Afrika nicht. Die Männer brauchen einen grösseren Ansporn damit sie ihre Schulden zurückzahlen. Ein Beispiel hierfür sind die Mikrobusiness Verträge.

Die Grameen Bank gibt nicht nur einfach Kredite, sondern unterstützt die Frauen auch aktiv in ihrer Ausbildung oder ist behilflich wenn Fragen auftreten.

Auch der Verein Tautropfen hat sich das zu Herzen genommen und bietet den Frauen in erster Linie Kurse an, um Rechnen und Schreiben zu lernen. Den Frauen wird aber auch geholfen, wenn sie ein Problem haben.

Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass ein Mikrokredit allein nicht genügt. Man kann einem Menschen, dem der korrekte Umgang mit Geld nicht bekannt ist, und der nicht lesen und schreiben kann, nicht einfach Geld geben und denken damit sei die Sache nun geregelt. Die Person wäre überfordert und das Geld wäre verloren und würde langfristig keinem Armen helfen.

Um dies zu verhindern müssen zusätzlich zur Vergabe von Mikrokrediten noch Schulungen angeboten werden. In denen sollten die Leute den Umgang mit Geld, mit Zahlen und das Schreiben lernen. Gut wäre es auch, wenn den Menschen gezeigt würde, wie sie ein Unternehmen aufbauen können und was dabei zu beachten ist. Man kann also nicht hingehen, dem Armen einen Kredit geben, wieder gehen, in zehn Jahren wieder kommen und dann das Geld zurückverlangen. Die Menschen müssen sich zu-

erst an die neuen Umstände gewöhnen. Deshalb ist es wichtig, dass sie in dieser Zeit gut betreut werden und einen Ansprechpartner haben.

Mikrokredite allein genügen nicht. Es gehört auch immer Betreuung und Unterstützung, sowie zusätzliche Ausbildungen in verschiedenen Bereichen dazu.

Da sich die meisten Menschen in den wenig entwickelten Gegenden den Umgang mit geschriebenen Texten nicht gewohnt sind, fällt es ihnen sehr schwer neue Dinge aufzunehmen, wenn sie diese nur als geschriebene Worte vor sich sehen. Aus diesem Grund muss viel mit Bildern gearbeitet werden. Muhammad Yunus, wie auch der Verein Tautropfen, haben diese Methode angewendet. Sie versuchen die wichtigsten Regeln mit Bildern klar darzustellen. So zum Beispiel auch die sechzehn Regeln, die unter Kapitel 6.2 aufgeführt sind.

Wichtige Informationen sollten den Armen immer in Bildern gezeigt werden.

Man darf nicht erwarten, dass sich von einem Tag auf den anderen alles verändert. Die Entwicklungshilfe mittels Mikrokrediten ist ein Prozess, in dem es beim Kreditnehmer eine Bewusstseinsveränderung geben muss. Der Betroffene muss merken, dass er selbst in der Lage ist, seinen Lebensstandard zu verbessern. Erst dann setzen die Wirkungen langsam ein und der Wohlstand in den Familien beginnt sich zu erhöhen. Das bestätigt mir auch Vittorio Ferlin vom Verein Tautropfen. Er sagt, dass man nun, nach etwa drei Jahren allmählich die Veränderung in den Köpfen der Leute spüre.

Mikrokredite wirken nicht sofort. Es braucht Geduld. Zuerst müssen sich die Leute darauf einstellen, dass sie sich nun selbst helfen können.

7 Das Ende der Armut?

Durch meine Arbeit über die Mikrokredite komme ich zum Ergebnis, dass man durch Mikrokredite sehr viel verändern und verbessern kann. Muhammad Yunus ist mit einem guten Beispiel vorausgegangen. Die Zahlen zeigen, dass im Durchschnitt innerhalb von fünf Jahren 70 Prozent der Kreditnehmerinnen der Grameen Bank die Armutsgrenze überschritten haben. Würde man dieses Feld der Mikrokredite nach und nach auf die ganze Welt ausbreiten, könnte die Armut in nicht allzu langer Zeit vermindert werden. Muhammad Yunus hat das Ziel, dass es im Jahr 2030 keine Arme mehr auf dieser Welt gibt. Ein sehr hoch gestecktes Ziel, wenn man bedenkt, dass schon seit vielen Jahren daran gearbeitet wird, die Armut einzudämmen und es doch nie wirklich geklappt hat. Doch vielleicht ist es doch erreichbar. Jedoch müssten dazu alle zusammenarbeiten. Hauptsächlich muss man natürlich schon mit Mikrokrediten arbeiten. Denn durch die Kredite gibt man keine Almosen sondern animiert die Armen dazu, selbst aus ihrem Leben etwas zu machen. Natürlich ist der Anfang schwer. Vor allem wenn die Leute nichts Anderes als die Armut kennen und sie schon darin aufgewachsen sind. Deshalb ist es wichtig, den Armen aufzuzeigen, dass sie sich mit etwas Ehrgeiz, Fleiss und Hilfe zur Selbsthilfe ein vollkommen neues Leben schaffen können. Ein Leben ohne Hunger und Angst vor der Zukunft. Wenn die Ersten diesen Schritt geschafft haben und sie ihr Leben zu verändern beginnen, werden immer mehr motiviert sein es ihnen gleich zu tun. Jedoch darf man nicht erwarten, dass alles von alleine geht. Man darf den Armen nicht einfach nur einen Kredit geben und sie danach sich selbst überlassen. Nein, man muss sie unterstützen, ihnen beistehen und zeigen, wie sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen und verändern können.

Mikrokredite sind ein guter Anfang. Zusätzlich zu den Mikrokrediten müssen den Leuten aber noch viele Dinge beigebracht werden. Dass die Leute lesen und schreiben lernen ist sehr wichtig, aber nur ein ganz kleiner Teil von dem was ihnen alles gelehrt werden muss. Genauso wichtig ist es, dass den Leuten bewusst wird was sie alles erreichen können mit nur ganz kleinen Veränderungen. Eine solche Veränderung ist zum Beispiel, mehr auf die Sauberkeit zu achten. Auf diese Weise können sich die Bakterien weniger schnell verbreiten und die Leute werden weniger krank. Der Lebensstandard steigt also und den Leuten geht es besser. Durch den Erfolg wird den Menschen nach und nach bewusst, dass sie sich nicht einfach ihrem Schicksal hingeben müssen. Sie können kämpfen und damit auch wirklich etwas verändern. Wir können sie dabei unterstützen. Vor allem dann, wenn nicht alles so läuft, wie sie es sich vorgestellt haben. Dann ist es wichtig, die Leute wieder aufzumuntern und sie zu stüt-

zen damit sie nicht alles wieder aufgeben. Aus diesem Grund ist es das Wichtigste, den Leuten nicht nur einfach Geld zu geben, sondern sie auf ihrem Weg so lange zu begleiten, bis sie einen festen Halt im neuen Leben gefunden haben.

8 Schlusswort

Die Arbeit hat mich sehr motiviert weiterhin im Hilfsverein Tautropfen zu arbeiten. Ich habe gesehen, dass die Entwicklungshilfe, wenn sie effizient angewendet wird, auch wirklich etwas nützen kann. Zuvor war Entwicklungshilfe für mich eine Arbeit in der ich kein Ende gesehen habe. Die Zahl der Armen ist, statt zu sinken, immer weiter angestiegen. Nun bin ich mir sicher, dass durch die Hilfe zur Selbsthilfe viel erreicht werden kann, wenn man sie effizient einsetzt. Trotzdem bin ich nicht ganz so optimistisch wie Muhammad Yunus. So denke ich nicht, dass es möglich ist, die Armut in den nächsten 20 Jahren vollständig zu bekämpfen. Jedoch bin ich davon überzeugt, dass sich durch die Mikrokredite einiges bessern wird.

9 Quellenverzeichnis

9.1 Literatur

Scholz, Fred. Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele. Verlag Westermann. Auflage 2006.

Spiegel, Peter. Muhammad Yunus-Banker der Armen. Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2006.

9.2 Elektronische Quellen

http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=UTLSAB

(29.Dezember 2009)

<http://www.evb.ch/p25013159.html>

(05.Dezember 2009)

<http://www.grameen.de/>

(29.Dezember 2009)

http://www.grameen.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=109

(29.Dezember 2009)

<http://www.millenniumkampagne.de/index.php?id=13>

(29.Dezember 2009)

http://nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/2006/yunus-bio.html

(24.Dezember 2009)

http://www.schufa-kredit-kompass.de/de/glossar/glossar_1.jsp#armut

(29.Dezember 2009)

<http://www.tautropfen.ofm.li/>

(20.Januar 2010)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Armut>

(29.Dezember 2009)

http://de.wikipedia.org/wiki/Burkina_Faso

(20.Januar 2010)

http://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe_zur_Selbsthilfe

(24.Dezember 09)

http://de.wikipedia.org/wiki/Human_Development_Index

(05.Dezember 09)

9.3 Abbildungen

Handelszeitung Nr. 38

(16.-22.September 2009)

http://www.bpb.de/veranstaltungen/YTF3JO,0,0,Z_B_der_Human_Development_Index_der_Vereinten_Nationen__.html

(17.Januar 2010)

http://www.grameen.com/index.php?option=com_content&task=view&id=12

(21.Januar 2010)

http://www.grameen.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=109

(29.Dezember 2009)

<http://www.indexmundi.com/g/g.aspx?c=bg&v=66&l=de>

(30.01.2010)

<http://www.tautropfen.ofm.li/>

(20.10.2010)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bangladesch>

(30.01.2010)

10 Bestätigung der Eigentätigkeit

Hiermit bestätige ich, dass ich die Maturaarbeit selbständig verfasst und in schriftliche Form gebracht habe. Alle wichtigen Hilfsmittel sind nachgewiesen. Andere Personen haben diese Arbeit lediglich zur Korrektur gelesen oder sind mir in beratender Form behilflich gewesen.

Abtwil, Januar 2010

Anhang

A Interview mit Benno-Maria Kehl

1. Seit wann wirken Sie mit Mikrokrediten in Burkina Faso?

Wir haben im Sommer 2006 das erste Mal Mikrokredite vergeben.

2. Wie sind Sie auf die Idee gekommen neben der alternativen Entwicklungshilfe auch Mikrokredite einzusetzen?

Wir wurden durch den Nobelpreis-Gewinn von Muhammad Yunus aufmerksam auf diese Art der Entwicklungshilfe.

Für uns war es zu Beginn nur ein Experiment. Obwohl Muhammad Yunus festgestellt hatte, dass die Mikrokredite bei Männern nicht funktionierten, wollten wir dies selbst ausprobieren. Wir gaben also auch einigen Männern Kredite.

3. Wie vielen Frauen und Männern geben Sie inzwischen Mikrokredite?

Inzwischen sind es bereits 302 Frauen und einige Männer, die von uns einen Mikrokredit erhalten haben.

4. Wie sind bei Ihnen die Gruppen organisiert? Gleich wie bei Muhammad Yunus?

Ja, bei uns sind die Gruppen fast gleich aufgebaut. Die Anzahl der Gruppenmitglieder variiert aber zwischen 4 bis 6 Personen.

5. Wie unterstützen Sie die Frauen noch anders als mit Krediten? Bieten sie Kurse an zur Weiterbildung und Schulung?

Da es notwendig ist, dass mindestens jemand in einer Gruppe rechnen und schreiben kann, bieten wir Schulungen auf diesen Gebieten an.

6. Wie sehen Sie die Zukunft? Was für Visionen haben Sie?

Meine Wünsche für die Zukunft wären, dass alle Menschen solidarisch leben würden. Das heisst, dass sie nicht nur für sich selbst sorgen würden sondern auch für andere, ohne egoistische Hintergedanken. Ich bin mir aber bewusst, dass das eher ein unrealistischer Wunsch ist.

7. Haben Sie selbst Erfahrung als Banker?

In unserem Team hatte zu Beginn niemand eine Ausbildung oder sonstige Erfahrung auf diesem Gebiet. Aber das Experiment Mikrokredit hat uns vieles dazugelehrt.

8. Welchen Tätigkeiten gehen Ihre Kundinnen nach?

Einige stellen Hirsebier her, andere eröffnen einen kleinen Lebensmittelladen und wieder andere betätigen sich als Friseurinnen.

9. Welchen Erfolg haben Sie mit den Mikrokrediten nun schon erzielt?

Die Leute haben langsam ein Gefühl für Geld entwickelt und sie lernen auf das zu schauen, was sie haben und nicht auf das, was ihnen fehlt. Dies ist wohl der wichtigste Punkt in der Bewusstseinsbildung.

10. Sie haben auch einige Männer als Kunden. Ist die Rückzahlungsquote der Männer wirklich schlechter als die der Frauen? Wie hoch ist die Rückzahlungsquote?

Wie schon gesagt war es am Anfang ein Versuch auch den Männern Mikrokredite zu geben. Das hat jedoch, wie schon bei Muhammad Yunus, nicht wirklich gut geklappt. Die meisten Männer haben nicht zurückbezahlt.

Mit den Frauen funktioniert es aber sehr gut. Sie zahlen das Geld meistens pünktlich zurück. Natürlich kann es auch da einmal vorkommen, dass eine Frau in Schwierigkeiten gerät und aus diesem Grund nicht bezahlen kann. Aber dann finden wir gemeinsam eine Lösung.

11. Wie funktioniert das neue Projekt mit den Männern?

Trotz den Misserfolgen wollten wir nicht aufgeben. Wir konnten einfach nicht glauben dass es keine Möglichkeit gibt, auch mit den Männern zu arbeiten. Deshalb erstellten wir ein neues Konzept. So entstand neben dem Mikrokreditprojekt das Mikrobusiness. Im Mikrobusiness gibt es keine Gruppen. Jeder ist auf sich alleine gestellt und der Kreditbetrag ist grösser. Es werden Sicherheiten wie z.B. Ziegen, ein kleines Motorrad etc. verlangt. Es ist ein Experiment und wir werden aus den Erfahrungen lernen und das Konzept wenn nötig anpassen.

B Mikrobusiness Vertrag

PM-TAU+ KORSIMORO



Micro crédit
MiroBusiness
Aide aux handicapés
Bibliothèque
Office
Impression
Photocopie
Cybercafé

“VERS UN MONDE SANS PAUVRETÉ”
JE M'ENGAGE

BURKINA FASO
TEL : (226) 76 50 90 98
Email : bug_martin@yahoo.fr

Contrat de prêt MicroBusiness_N°o1_2009_PM-TAU+ KORSIMORO

Entre

Le PM –TAU + Korsimoro,

Et

Madame BARRY Aminata, née en 1977 à Tagala / Boussouma et résidente à Nababouli / Korsimoro

Ménagère et mère de deux filles et 4 garçons

Ci après dénommée emprunteur.

1. Le PM TAU+ KORSIMORO octroi un prêt remboursable avec intérêt à Madame BARRY Aminata pour mener un élevage de bovins laitier à Korsimoro pour une durée de 12 mois.
2. Le PM TAU+ KORSIMORO s'engage à mettre à la disposition de Madame BARRY Aminata la somme de **soixante quinze mille (75'000) Francs CFA** à titre de prêt remboursable avec intérêt de 10% dans un délai de 12 mois, qui reconnaît avoir reçue.
3. L'emprunteur s'engage à rembourser au PM-TAU+ Korsimoro les sommes prêtées ci – après aux conditions suivantes :
 - ✓ **Capital emprunté :** **Soixante quinze mille (75'000) F CFA**
 - ✓ **Intérêt au taux de 10% constant :** **sept mille cinq cent (7'500) FCFA**
 - ✓ **Somme total à rembourser :** **quatre vingt deux mille cinq cent (82'500) FCFA.**

4. L'emprunteur s'engage à effectuer le remboursement du capital prêté et des intérêts en deux tranches de six (6) mois suivant le plan suivant :

	Montant CFA	Date prévue
Première tranche	41'250	15 mars 2010
Deuxième tranche	41'250	15 septembre 2009
TOTAUX	82'500	

5. L'emprunteur déclare que les garanties suivantes sont siennes et saisissables par PM-TAU+ KORSIMORO en cas de non respects des ses engagements.

Aval/garantie	Valeur estimée en CFA	Observation
5 bovins Zébu peulh	450'000	
Total	450'000	

6. Le PM-TAU+ KORSIMORO, Vittorio Ferlin assurent les conseils, le suivi, la formation de l'emprunteur et l'évaluation de l'activité financée selon l'esprit du programme PM-TAU+ KORSIMORO.
7. Le PM-TAU+ KORSIMORO, se réserve le droit de suivre l'activité de procéder à des contrôles. Il se réserve également le droit d'arrêter l'activité et exiger le remboursement avant échéance en cas de faute grave, d'exactions financières, qui ne respecte pas les principes du programme ou si les bénéficiaires utilisent les fonds pour troubler l'ordre public.
8. Les bénéfices dégagés par l'activité devront servir de réinvestissement et l'amélioration des revenus alimentaires des bénéficiaires, l'éducation et la santé des enfants voir les principes du programme joint en annexe à cet accord de prêt.
9. L'accord de prêt prend effet à partir de sa date de signature. Tout litige né de son interprétation sera régler à l'amiable. Cependant si cette voie s'avère inefficace, l'une des parties pourrait saisir les juridictions compétentes du Burkina Faso.

Fait à Korsimoro, le 14 septembre 2009 en deux copies originales

Lu et approuvé par le Bénéficiaire (emprunteur)

LE DIRECTEUR

**Madame BARRY Aminata
BOUGMA**

Martin Youssouf